

Wien H.W.  12.5°CHeute windig, wechselnd bewölkt, noch mild.**Chronik****Plakatflächen vor Schönbrunn kommen weg**

Die rund 30 neuen Plakatflächen vor Schloss Schönbrunn werden wieder entfernt. Nach einer Begehung am Montag einigten sich Gewista und SKB auf Demontage und Maßnahmen gegen "wilde" Plakate.

"Keine Fahnenfrage, ob wir nun 5.000 oder 4.970 Halbschalen bewirtschaften."

Angelegenheit rasch erledigt

Die umstrittenen Plakatflächen sollen laut dem Geschäftsführer der Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft (SKB), Franz Sattlecker, noch diese Woche entfernt werden. Zufrieden sei er aber auch, "wenn die Dinger erst in den nächsten zwei bis drei Wochen wegkommen".

Für Gewista-Generaldirektor Karl Javurek ist die Lösung eine pragmatische: "Die Angelegenheit war in einer halben Stunde erledigt." Es sei "keine Fahnenfrage, ob wir nun 5.000 oder 4.970 Halbschalen bewirtschaften."

MO | 03.03.2008

GANZ ÖSTERREICH

04.02.2008  WIEN NEWS

MAGAZIN

GESUNDHEIT
LOKALTIPPS
TRENDS
VERANSTALTUNGEN

ORF WIEN

WIEN HEUTE
RADIO WIEN
PODCAST
KONTAKT

GEWINNEN!



6.-9. MÄRZ 08

AUSTRIAN
BOAT SHOWÖSTERREICHS
BOOTSMESS
NR. 1VOLVO OCEAN RACE
DIE INFO-SHOW IN TULLN

Messe Tulln

Kampf gegen Wildplakatierer

Mit den neuen in Form von Halbschalen an Masten montierten Plakatflächen will die Gewista vor allem den Wildplakatierern den Kampf ansagen. Kleineren Veranstaltern soll damit eine kostengünstige Werbemöglichkeit geboten werden.

Wie man bei der Gewista betonte, werde dieses Angebot auch sehr gut angenommen. In einer Testphase seien die neuen Werbeflächen zu 70 Prozent ausgelastet gewesen.

Allerdings sind nicht alle Wildplakatierer von dem neuen Angebot begeistert. Die rund zehn Prozent der Wildplakatierer, die das Gewista-Angebot nicht angenommen haben, sprechen von einer Monopolisierung des Plakatgeschäfts, die eine Verarmung und Vereinheitlichung der Wiener Kulturlandschaft bedeute.

wien.ORF.at; 17.10.07

Nach jahrelangen Streitigkeiten ziehen Gewista und die sogenannten Wildplakatierer ab sofort an einem Strang: Künftig gibt es für die Kulturszene eigene Werbeflächen. Ein gemeinsames Unternehmen macht es möglich.

Werbeflächen für Wildplakatierer

SKB hält Masten künftig plakاتفrei

Möglich wurde die rasche Einigung auch dadurch, dass sich die Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft (SKB) bereit erklärte, die Masten nach der Demontage der Aluflächen von "wildem" Plakaten frei zu halten.

Sattlecker: "Wir werden bei der Magistratsabteilung für öffentliche Beleuchtung eine entsprechende Genehmigung einholen, um Stadteigentum von Fremdplakaten säubern zu dürfen."

"Grausliche Alu-Dinger"

Die rund 30 Werbeflächen waren vor der Fassade von Schloss Schönbrunn montiert worden. Sattlecker hatte die "grauslichen Alu-Dinger" scharf kritisiert. Gewista und SKB einigten sich darauf, eine Begehung durchzuführen, um das Problem zu lösen.

wien.ORF.at

▶ [Plakatstreit vor Schönbrunn](#)

▶ [Gewista will Lösung für Schönbrunn](#)

▶ [SKB](#)

▶ [Gewista](#)

Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.